

Massnahmenpapier LGBTQIA+ Studierende

Einführung

Im Rahmen der Resultate der #wieGETHs? Umfrage [1] haben wir bei der Integration von LGBTQIA+¹ Studierenden Verbesserungspotenzial an der ETH identifiziert. Spezifisch gibt es Hinweise darauf, dass Personen in gleichgeschlechtlichen Beziehungen ihre Beziehung weniger offen leben an der ETH als Personen in andersgeschlechtlichen Beziehungen. Ausserdem hat sich gezeigt, dass einige trans (inkl. nicht-binäre²) Menschen an der ETH bereits Ausgrenzung erlebt haben und ihnen an der ETH einige Hindernisse im Weg stehen bei der Anerkennung und Ausübung ihres Geschlechts. Diese Themen sind natürlich im Kontext von gesamtgesellschaftlichen Problematiken zu sehen. Doch an der ETH wollen wir über das gesellschaftliche Mittel hinausstechen. Den Wert der Diversität haben wir an der ETH erkannt und im strategischen Entwicklungsplan 2021-2024 als einen unserer zentralen Werte festgeschrieben. Eine gute Integration der LGBTQIA+ Studierenden an der ETH fördert die Inklusion dieser in der Forschung und in der Schweizer Wirtschaft. Wir wollen an diesem Punkt ausserdem betonen, dass uns bewusst ist, dass für eine erfolgreiche Integration von LGBTQIA+ Studierenden an der ETH die Integration dieser Studierenden im VSETH sehr wichtig ist, da sich ein beträchtlicher Teil des Soziallebens in diesem abspielt. Aus diesen Gründen präsentieren wir in diesem Massnahmenpapier Massnahmenvorschläge für die ETH sowie den VSETH zur Verringerung von Diskriminierungen und zur Förderung der Integration von LGBTQIA+ Studierenden. Basierend auf einer weiteren Prüfung dieser Massnahmen wollen wir die Diskussion über die Problematik innerhalb des VSETH und der ETH anstossen. Sobald Anfang 2020 die departementsspezifischen Auswertungen der #wieGETHs? Umfrage vorliegen, wird es auch möglich, departementsspezifische Massnahmen zu evaluieren.

¹ LGBTQIA+ steht für Lesbisch, Gay, Bisexuell, Trans*, Queer, Intersex, Asexuell und weitere Gruppen, die aufgrund ihres Geschlechts oder ihrer sexuellen und romantischen Orientierung marginalisiert werden

² Nicht-binäre Menschen sind Menschen, die sich nicht als Mann oder Frau identifizieren, sondern dazwischen auf dem Geschlechtsspektrum oder jenseits von Geschlechtskategorien. (https://de.wikipedia.org/wiki/Nichtbin%C3%A4re_Geschlechtsidentit%C3%A4t) Nicht-binär ist nicht zu verwechseln mit intersex. Intersex bedeutet, dass die biologischen Geschlechtsmerkmale (Chromosome, Hormone, Geschlechtsorgane, etc.) nicht eindeutig als "männlich" oder "weiblich" zugeordnet werden können. (<https://de.wikipedia.org/wiki/Intersexualit%C3%A4t>)

Vorgeschlagene Massnahmen

Beseitigung der Diskriminierung von trans* Menschen

Die Studierendenorganisation queer*z hat den “Leitfaden für Hochschulen zum inklusiven Umgang mit allen Geschlechter” erarbeitet und publiziert. [\[2\]](#) Der VSETH bekennt sich zu den unten aufgelisteten Punkten des Leitfadens und setzt sich für ihre Umsetzung an der ETH sowie innerhalb des VSETH ein. Konkret bedeutet dies:

- 1. Inklusive Sprache:** Der VSETH setzt eine inklusive Sprache in allen seinen offiziellen Dokumenten, Newslettern und Werbematerialien um. Auch mündlich wird eine inklusive Sprache gepflegt. Dies bedeutet zum Beispiel, dass immer Menschen aller Geschlechter genannt werden, durch neutrale Wörter wie “Studierende” oder “Student*innen”³ statt “Studenten”. Er setzt sich dafür ein, dass die ETH dies ebenfalls umsetzt.
- 2. Diskriminierungsfreie Lernstrukturen:** Im VSETH wird darauf geachtet, Menschen aufgrund falscher Ansprache, Namen und Pronomen nicht zu diskriminieren. Konkret bedeutet das, dass diejenigen Namen und Pronomen verwendet werden, welche sich jemand wünscht.⁴ Wir setzen uns dafür ein, einen Raum zu schaffen in dem sich Personen unabhängig ihres Geschlechts an Diskussionen beteiligen können. An der ETH setzen wir uns für Massnahmen ein, um diskriminierungsfreie Lernstrukturen zu schaffen..
- 3. Schaffung von geschlechtsneutralen Toiletten als Ergänzung zu geschlechtergetrennten Einrichtungen:** Bei allen VSETH-Veranstaltungen sollen wenn möglich gleichwertige geschlechtsneutrale Toiletten zur Verfügung stehen. An der ETH setzen wir uns dafür ein, dass überall geschlechtsneutrale Toiletten zur Verfügung stehen.
- 4. Selbstbestimmte und niederschwellige Änderung von Namen und Geschlechtseintrag:** Namen und Geschlechtseinträge in VSETH-Datenbanken werden auf Anfrage direkt und ohne weitere Nachfrage geändert. Das Geschlecht von Personen, die weder männlich noch weiblich sind, wird gemäss Selbstdeklaration gespeichert. Es wird in allen persönlich adressierten Dokumenten eine neutrale Geschlechtsoption angeboten. Der VSETH setzt sich an der ETH für dieselben Massnahmen ein.
- 5. Effektive Institutionen, damit in konkreten Fällen von Diskriminierung schnell und professionell gehandelt wird:** Wir setzen uns dafür, dass die Angebote der ETH für die Behandlungen von Fällen von Diskriminierung auch für Vorkommnisse, die im Rahmen von mit dem VSETH verbundenen Tätigkeiten passieren, in Anspruch

³ Mehr Informationen zu Gendersternchen unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Gendersternchen>.

⁴ Mehr Informationen zu geschlechtsneutralen Pronomen unter <https://queerz.ch/geschlechtsneutrale-anrede/>

genommen werden können. An der ETH setzen wir uns für transparentes Vorgehen bei solchen Fällen ein, sowie für die Schulung des Personals zum Thema trans

Soziale Integration von LGBTQIA+ Studierenden

Sensibilisierungskampagne zum Thema

Der VSETH und die ETH prüfen gemeinsam die Möglichkeit einer Sensibilisierungskampagne zum Thema Diversität und LGBTQIA+. Einerseits könnte LGBTQIA+ Studierenden kommuniziert werden, dass die ETH sie unterstützt, zum Beispiel mit einem Wagen oder einem Stand an der Pride 2020.

Andererseits könnte man hetero-cis Studierenden gezielt kommunizieren, was Probleme von LGBTQIA+ Studierenden an der ETH sind. Man könnte auch den Wert von Diversität und die Bedeutung dieser an der ETH kommunizieren.

Swiss LGBTI Label

Die ETH strebt an, sich vom Swiss LGBTI Label [\[3\]](#) zertifizieren zu lassen. Die Universität Zürich hat dies bereits gemacht. Swiss LGBTI Label hat viel Erfahrung mit möglichen Problemen in Organisationen in Bezug auf die Integration von LGBTQIA+ Personen. Durch eine Zertifizierung können weitere Handlungsbereiche identifiziert werden.

Gezielte Förderung von LGBTQIA+ Events

Der VSETH fördert Events gezielt, die von und für LGBTQIA+ Studierende organisiert werden oder sonst einen Bezug zum Thema LGBTQIA+ haben. Im VSETH-Vorstand soll das Bewusstsein dafür entwickelt werden, dass solche Events die soziale Integration und das Wohlbefinden einer marginalisierten Gruppe an der ETH fördern. Den Fachvereinen, Kommissionen, sowie assoziierten und anerkannten Organisationen wird kommuniziert, dass der VSETH LGBTQIA+ Events gezielter fördern will. Der VSETH setzt sich dafür ein, dass Mittel für Veranstaltungen mit LGBTQIA+ Bezug auch von der ETH gesprochen werden.

Strukturelle Verankerung

An der ETH Zürich ist die Stelle für Chancengleichheit (Equal! Stelle) für das Thema LGBTQIA+ verantwortlich. Beispielsweise hat diese Stelle eine Liste geschlechtsneutrale Toiletten erstellt und sich dafür eingesetzt, dass die Anrede von offiziellen Briefen der ETH Zürich zunehmend keine Angabe des Geschlechtes enthält. Wir sind sehr dankbar für diese wertvolle Arbeit. Dieses Engagement sollte unserer Meinung nach auch im Mission Statement [\[4\]](#) der Equal! Stelle explizit festgeschrieben werden. Allerdings sind die Kapazitäten der Equal! Stelle sehr begrenzt. Neben der ebenfalls wichtigen Thematik der Gleichstellung und der Erstellung des Gender Monitoring Reports ist es für die Leitung, die zwei Mitarbeitenden und die studentische Hilfskraft der Equal! Stelle aus Gründen der Kapazitätsmängel sehr schwierig, sich dem Thema LGBTQIA+ so intensiv wie nötig zu

widmen. Deshalb fänden wir es sinnvoll, bei der Equal! Stelle Stellenprozentage speziell für diese Thematik zu schaffen.

Acknowledgements

Wir möchten queer*z für die Ausarbeitung ihres umfangreichen Leitfadens danken. Auch L-Punkt und z&h danken wir für ihre Inputs zum Thema.

Quellennachweis

[1]:<https://vseth.ethz.ch/wp-content/uploads/wiegETHs-Zwischenbericht.pdf>

[2]:<https://queerz.ch/leitfaden-fur-hochschulen-zum-inkluisiven-umgang-mit-allen-geschlechtern/>

[3]:<https://www.lgbti-label.ch/>

[4]:<https://ethz.ch/services/de/anstellung-und-arbeit/arbeitsumfeld/chancengleichheit/portrait.html>